

Er sich hinwendet / siehet Er nichts / als Jammer und Herzeleid / und wäre wohl kein Wunder / wenn ihm auch sein Männliches Herze durch Wehmuth zu Wasser werden wolte.

Christlich ist es / daß die sämtliche Hochadeliche Anverwandten / Herren Brüder und Frauen Schwester des Hochsehligen / Herren Brüder und Frauen Schwester der biß auff das Grab gebeugeten Frauen Wittwen / wie auch andere nahe Befreunde uralter Adeliccher Geschlechter von Carlowitz, von Bosen / von Gustedt / von Seebach / von Schönberg / von Bornstedt / 2c. 2c. ihre Trauer-Klage bey dem Verfall unsers hochsehligen Herrn Ober-Berg-Hauptmanns also gehen lassen: Ach Bruder! i. B. der Kön. XIII. 30.

Und wie solte ich das grosse Leydwesen anders / als höchstbillig nennen / welches alle diejenigen ohne Heuchelei bey sich finden lassen / die dem hochlöbl. Berg-Wercke zugethan seyn / an Königl. und Churfürstl. Sächsischen Rätthen / an vornehmen Officianten bey dem Ober-Berg-Amte / auch Berg- und Hütten-Amte / an Berg- und Hütten-Knapschaft / biß auff den untersten Berg-Mann?

Wie solte ich die bittere Klage anders / als rechtfertigen / die unser ganzes liebes Freyberg / insonderheit die Ehrwürdige Priesterschaft / E. Edler und hochweiser Rath / die ganze Bürgerschaft und alle Zünffte / vornehmlich Wittwen und Wäysen / mit allen Dürfftigen und Armen / von da an haben gehen lassen / als der im Herrn entschlaffene Herr Ober-Berg-Hauptmann seine Augen geschlossen hat?

Nicht zugedencken der getreuen Bedienten des Hochsehligen / die durch den Fall des Baums ihrer zeitlichen Wohlfahrt insgesamt nieder und zu Boden geschlagen sind.

Wahrlich / es verdienet unser sehligst verstorbener Herr von Carlowitz, daß er von uns allen auff alle Art / die das Christenthum nicht verbiethet / beseuffzet / beweinet / und betrauret werde!

Von